

Branchen | Österreich | Solarenergie

Branchenstruktur

Mehrere inländische Firmen produzieren Module und Gleichrichter. Den Markt für PV-Module dominieren jedoch Importprodukte. Gleichrichter gehen zu über 90 Prozent in den Export.

22.03.2021

Von Axel Simer | Bonn

- ▶ [Importe decken 80 Prozent der Nachfrage nach PV-Modulen](#)
- ▶ [Bedeutsame Produktion von Wechselrichtern](#)
- ▶ [Deutsche Firmen im Markt präsent](#)

Importe decken 80 Prozent der Nachfrage nach PV-Modulen

Im Jahr 2019 produzierten Unternehmen in Österreich Photovoltaikmodule mit einer Leistung von insgesamt 126,4 MWpeak. Davon wurden 76,2 MWpeak exportiert, was einer Exportrate von 60,3 Prozent entspricht. 48,9 MWpeak beziehungsweise knapp 40 Prozent der produzierten Module wurden 2019 in Österreich weiterverkauft. Der Anteil der heimischen Produktion am Inlandsmarkt sank damit 2019 auf 19,8 Prozent (2017: 23,9 Prozent, 2018: 33,3 Prozent). Aus der Differenz zwischen Inlandsmarkt und Weiterverkauf in Österreich ergibt sich ein Nettoimport an PV-Modulleistung von rund 198,1 MWpeak im Jahr 2019, was gut 80 Prozent des Inlandsmarktes ausmachte.

Die beiden führenden nationalen Hersteller sind Energetica und Kioto Solar. Energetica produziert in einem Ende 2019 in Kärnten eröffneten Werk pro Jahr Module mit einer Gesamtleistung von rund einem Gigawatt und bezeichnet sich selbst als "größten europäischen Hersteller von Hochleistungs-Photovoltaikmodulen". Kioto Solar sieht sich ebenfalls als Marktführer für PV-Module und fertigt pro Tag bis zu 1.600 Module.

Erwähnenswert sind noch einige spezialisierte Nischenanbieter: DAS Energy hat den Fokus auf Dünnschichttechnologie (Jahresoutput bis zu 55 MW) und Ertex Solar fertigt individuelle Module, die in die Gebäudehülle oder (Glas-) Dächer integriert sind.

Bedeutsame Produktion von Wechselrichtern

Die Wechselrichterproduktion ist für die österreichische Photovoltaikindustrie von großer Bedeutung. Jedoch liegt der Markt für diese österreichischen Produkte überwiegend im Ausland. Die Exportquoten von über 97 Prozent im Zeitraum 2008 bis 2013 sprechen eine deutliche Sprache. 2014 sank diese im Vergleich zu den Vorjahren deutlich ab, stieg dann aber wieder kontinuierlich und erreichte 2019 beachtliche 95 Prozent. Wie bereits im Vorjahr konnte auch 2019 wieder ein deutlicher Zuwachs der Produktion auf 3.499 MW erzielt werden. Die Produktionskapazität von 3.000 MW stieg 2019 auf 3.680 MW.

In diesem Teilsegment gibt es keinen dominierenden Produzenten. Haustechnikfirmen oder Hersteller von Modulen produzieren diese Komponenten zunehmend.

Deutsche Firmen im Markt präsent

Deutsche Hersteller von Modulen, Komponenten und Gleichrichtern sind in Österreich präsent und teilweise sogar Mitglieder im österreichischen Verband Photovoltaic Austria (Solarwatt, Schletter). Planung, Installation und Wartung von Anlagen sind hingegen fest in österreichischer Hand.

Dieser Beitrag gehört zu:

[Die Alpenrepublik hat große Ziele für die Solarenergie](#)

Mehr zu:

Österreich
Solarenergie / Energie, übergreifend
Branchen

Kontakt

Quentin Blommaert

Branchenexperte

 +49 228 24 993 237

 [Ihre Frage an uns](#)

Alle Rechte vorbehalten. Nachdruck – auch teilweise – nur mit vorheriger ausdrücklicher Genehmigung. Trotz größtmöglicher Sorgfalt keine Haftung für den Inhalt.

© 2021 Germany Trade & Invest

Gefördert vom Bundesministerium für Wirtschaft und Energie aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestages.